

# Revolution

## Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Erschienen jeden Montag nachmittags. Bezugspreis bei Haus monatlich 8,50 M. Durch die Post monatlich 9,50 M. Ihre Zustellungsstelle: Vertriebsamt, 14 General 1947. Gedruckt 7-8 Uhr. Veröffentlichung: Januar 1947. Sperrgebiet 12-1 Uhr

Der Bezugspreis beträgt 70 Pf. für den Halbjahrespreis und 140 Pf. für den Jahrespreis, einschließlich des bezugsfreien Vierteljahres. Ausgaben bis 900 M. für 9 Uhr eilet, größere tags vorher. - Vertriebsamt: Leipzig 1025 48, Post-Kont. Halle

Einzelpreis 50 Pf.

Sonntagabend, den 10. Dezember 1921

1. Jahrgang, Nr. 289

### Helferlich bis Breitscheid einig in der Massenausplünderung

#### Der Umstehereinfach von 1% auf 2 v. H. erhöh

Ein weiterer großer Schritt zur Ausplünderung der Volksmassen ist getan. Der erste Steuererhöhung ist am gestrigen Freitag das Umstehereinfach in erster Lesung erledigt. Der Regierungsentwurf der Steuer von 1 1/2 v. H. auf 2 v. H. herabzusetzen, fand bei keiner einzigen Partei Gegenwehr. Nach langem Zögern und Handeln wurde schließlich von allen Parteien eine solche Mehrheit der Kommunisten in der Leucring auf 2 v. H. festgesetzt.

Die Beratung begann mit den Paragraphen, die die Kursumsetzung der Grabstätten betreffen. Die Regierung gab offen zu, daß es ihr mit ihren Bestimmungen weniger auf die Steuer selbst als auf eine Täuschung der Volksmassen ankomme.

„Die Steuer soll politisch nach innen und nach außen wirken“

Der Volksvertreter Dr. Scholz beantragte die Fälligkeit der Beschlüsse der Gemeinde, zu überlegen. Sein Fraktionsgenosse, Dr. Jung, dagegen lehnte die Erhöhung der entsprechenden Paragraphen, da sie keineswegs zur Bekämpfung des Kursums und der Schimmelreife führe. Er beantragte, daß diese Maßnahme, Kassen, Kassen, Kassen usw. allgemein mit einer hohen Steuererhöhung zu belegen. Der Fraktionsgenosse Dr. Jung wollte die Bekämpfung auf Großstädte beschränken, während die Bekämpfung auf Großstädte allgemein mit einer hohen Steuererhöhung zu belegen. Der Fraktionsgenosse Dr. Jung wollte die Bekämpfung auf Großstädte beschränken, während die Bekämpfung auf Großstädte allgemein mit einer hohen Steuererhöhung zu belegen.

Der Fraktionsgenosse Dr. Jung wollte die Bekämpfung auf Großstädte beschränken, während die Bekämpfung auf Großstädte allgemein mit einer hohen Steuererhöhung zu belegen. Der Fraktionsgenosse Dr. Jung wollte die Bekämpfung auf Großstädte beschränken, während die Bekämpfung auf Großstädte allgemein mit einer hohen Steuererhöhung zu belegen.

Der Fraktionsgenosse Dr. Jung wollte die Bekämpfung auf Großstädte beschränken, während die Bekämpfung auf Großstädte allgemein mit einer hohen Steuererhöhung zu belegen. Der Fraktionsgenosse Dr. Jung wollte die Bekämpfung auf Großstädte beschränken, während die Bekämpfung auf Großstädte allgemein mit einer hohen Steuererhöhung zu belegen.

Abhängigen, die die hüttenhändlerischen Parteien bei den Vermögenssteuerleistungen gemacht hätten, könne er vorläufig nicht mehr an der Regierungsvorlage festhalten, und deshalb stellte sich seine Partei dem Antrag auf Festsetzung eines Steuererhöhs auf 2 v. H. an.

Für die Unabhängigen beantragte Dr. Breitscheid einen Antrag, es bei dem bisherigen Steuererhöhs von 1 1/2 v. H. zu belassen. Er verwies auf die ungewisse Art in den breiten Volksschichten, die durch die Steuererhöhung noch mehr geküchelt werde. Die Regierung möge Maßnahmen treffen, um die 40 Prozent hinterzogenen Steuern hereinzubringen. Sein Parteigenosse Goldmann solle mit der Regierung möge Maßnahmen treffen, um die 40 Prozent hinterzogenen Steuern hereinzubringen. Sein Parteigenosse Goldmann solle mit der Regierung möge Maßnahmen treffen, um die 40 Prozent hinterzogenen Steuern hereinzubringen.

Genosse Scholz in wiederholte die Argumente der „Freiheit“ und der unabhängigen Redner. Er wies den Herren nach, daß ihre Argumentation absolut unzulänglich sei. Die Frage sei bereits vor dem Eintritte in der neuen Zeit in ausführlicher Weise herabgestellt worden. Die Ablehnung der Umstehereinfach durch die unabhängigen Redner, der dieselbe Ware als sehr und mehr Einzelsteuern unterwirft, zu einer Verbilligung der Warenpreise führen. Zudem sei die Aufgabe der Arbeiter, durch ihren politischen und demokratischen Kampf, die Verbilligung der Umstehereinfach als eine wirtschaftliche Stärkung der Arbeiterklasse, eine Steigerung ihrer Konsumkraft und damit eine Bekämpfung der allgemeinen Wirtschaft. Die Argumente, daß die Kommunisten ihren grundsätzlichen Standpunkt durch die Bekämpfung des Umstehereinfach auf 2 v. H. preisgegeben haben, sei einem lächerlichen. Ihre Aufgabe sei es, das Protektorat nach Strafen vor der Steuererhöhung zu schützen. Nach der Bekämpfung des Umstehereinfach, eine soziale Notwendigkeit vor, diesen Antrag zu stellen, um nach einem zu verfahren, den Steuererhöhs auf die Massen zu verringern.

In der Abstimmung, die hierauf folgte, wurde der kommunistische Antrag, den Steuererhöhs auf 1 1/2 v. H. festzusetzen, gegen die Stimmen der Kommunisten abgelehnt.

Der unabhängige Antrag, der den Steuererhöhs auf der bisherigen Höhe von 1 1/2 v. H. belassen wollte, wurde von allen Parteien, einschließlich der Reichsfraktion, niedergestimmt. Nur die Unabhängigen und Sozialdemokraten stimmten dafür.

Für diese neue schamlose Massenausplünderung stimmten folgende Parteien: die Unabhängigen, die Sozialdemokraten, die Deutschen Demokraten, das Zentrum, die Bayerische Volkspartei, die Deutsche Volkspartei und die Deutschen Nationalen.

Das ist, wie figura zeigt, die Einheitsfront von Helferlich bis Breitscheid und Herp!

Die Steuererhöhs der Unabhängigen ging sogar soweit, daß sie nach Ablehnung ihres eigenen Antrages trotz des einmütigen Willens des Bürgers nicht über 2 v. H. hinausgehen, für den erhöhten Steuererhöhs stimmten. Damit hat die UVP, eine weitere Fortsetzung ihres verheerenden Aktionsprogramms offiziell mit Füßen getreten. Sie bekämpft sich offen zum lauterstehenden Klassenhaß und zu dessen Erhaltung auf Kosten der Arbeiterklasse. Was legen die revolutionären Arbeiter der UVP, zu dieser erneuten Preisgabe der Grundbühne ihrer Partei durch ihre reformistischen Führer? Nur durch ihren Druck nach oben, vermag es hier von der höchsten Ebene zurückzuführen und sich selbst und ihre Familie vor weiterer Verelendung zu bewahren.

### Wo bleibt die Anklage gegen Ludendorff?

Die Vernehmung Ludendorffs vor dem Reichsgericht hat bewiesen, daß er das eigentliche Oberhaupt, der eigentliche Urheber des Kapp-Putschs gewesen ist.

Ludendorff hat zugegeben, daß er zu Kapps Reichstagszeit jeden Tag in der Reichsanstalt anwesend war und an allen Verhandlungen der Reichsminister teilgenommen hat.

Ludendorff hat zugegeben, daß er Kapp die politischen Leitgedanken gegeben hat.

Ludendorff hat zugegeben, daß er Kapp nur als Reichsminister allein verantwortlich für die Regierung anerkennt hat.

Ludendorff hat zugegeben, daß er genau so wie Jagow am 13. März „zufällig“ am Brandenburger Tor, wo die Ehrhardtstruppen einmarschierten sollten, anwesend war.

### Die Kappisten vor dem Reichsgericht

Sie wußten von nichts!

Leipzig, 9. Dezember. Wir haben den ehemaligen Reichsminister für Polizeipräsidenten und Regierungspräsidenten von Jagow ganz in der Art seines Herrn und Meisters Wilhelm von Sollogoffen Kets nur für einen schämigen Schmeichelei, niemals aber für einen Helfen gehalten. Was man jetzt aber bei ihm und seinen kappistischen Mitangeklagten vor den Schranken des Reichsgerichts erlebt, übertrifft an Zügellosigkeit alle Erwartungen. Tausende von Arbeitern fanden als republikanische Kämpfer vor Gericht und wurden von einer überflüssigen Weibchen Jult in die Justizhäuser und Gefängnisse geworfen. Jetzt haben zum ersten Mal die in die Strafkammer mit sich und sonstigen Angehörigen über die Grenze geschickt, wie es nach Ludendorff-Verfahren ist, als die Sache für ihn drängend wurde.

Herr v. Jagow tritt ganz gesund und munter seine Verteidigung an und widerlegt durch sein Aussehen die Behauptung der geschwägten Gesundheit, auf Grund deren er sich vor der Untersuchungsbank drückte, während todkranke Arbeiter massenhaft schon in den Untersuchungsgefängnissen verelenden. Jagow und seine Verteidiger rechnen unbedingt auf eine völlige Freisprechung oder eine ganz belanglose kurzzeitige Festsetzung, die ja die Strafkammer mit sich und sonstigen Angehörigen nicht abgeben pflegen. Jagow ist, als diese er freier von Lehmann und wußte von nichts. Er bezeichnet Kapp und Lützow als die Mitatoren der Vaterlandsverratung nach rechts und als die Führer des Putschs, der aber teilweise ihre verfassungswidrige Gewalt, wie etwa die Novemberrevolution, gewesen ist. Trotz aller Eitelkeit und Selbstvertrauens, das ihm sonst beherzt, bezeichnet er seine Rolle im Märzpuich 1920 als eine völlig unangeordnete und nennt sich in seinen ausführenden Anklageschriften einfach den Boten Kapps. Kapp sollen alle für einen großen und führenden Kopf gehalten haben, obwohl doch die ganze Art seines Unternehmens sich sehr bald als eine übertriebene und lächerlich schlecht organisierte Herkulesde herausstellte, die in politischer Beziehung nur noch von ihrem juristischen Nachspiel überfordert wurde. Die Ebert-Kapp-Regierung, die nur gegen Protektorier energisch und klug aufzutreten wagte, vertrat sich feige vor den Kappisten. Aber auch diese waren Zügellosen, wie sich jetzt vor dem Reichsgericht für jedermann klar herausstellt. Treulich darf man den Behauptungen der Angeklagten Jagow, Wannenich und Schiele nicht werlich trauen, wenn sie die völlige politische Ignoranz als das Hauptmerkmal der Kappisten zu betonen suchen. Sie haben natürlich bei weitem nicht die Zügellosigkeit erlangt und ihren menschenförmig-gegenrevolutionären Helden vorarbeiten. Die Hauptführer des Unternehmens bielten sich im Hintergrund und sind an die hintersten Stellen zu legen, als die damals im Vordergrund eilenden eifer Kommandanten vom Schlage Jagows. Man wird einige nun ihnen hat auf der Anklagebank auf der Zuegenant begrüßen können, darunter auch Ludendorff. Aber das ist nicht das einzige Sonderbare bei dieser endlos hinausgezögerten Justizkomödie. Die jämmerlichen Verleumdungsversuche Jagows greifen auch auf Ludendorff über. Sie infiren alle wie die Redner vorzunehmen und es geschähen ähnlich, wie der Anklage Jagow die angabe ben den Helfen nach dem Umsturz schilderte: „Ich hatte den Eindruck, daß Kapp und Bauer die Herren verloren hatten. Am 13. März war eine herrliche Truppe (die Ehrhardt-Brigade) einmarschiert und ein nervensarter Mann wie Kapp hatte mir die Sachlage geschildert. Am 17. März war alles ganz anders; Oberst Bauer, zitternd und bebend, so daß er kein Wort mehr hervorbrachte. Auch Kapp in einem Zustand, daß er mir gar nicht mehr imponierte. Kapp ist völlig zusammengebrochen.“ So haben die Helferlichen und auch Jagow kämpft mit Helfenden nur für seine Unschuld.

Darum leugnet er alles und spielt sich auf den dummen Jagow des Kapp-Putschs auf, um aus der Wäre herauszukommen. Er erklärte auch, mit dem Feinde, Göring und Bismarck in eine gemeinsame Regierung einzutreten bereit gewesen zu sein, — was ein lächerliches Zeugnis auf die Reaktionslosigkeit dieser Sozialdemokratie und ihrer prominenten Führer wirkt. Als er weiter erklärte, er hätte sich als Berater S. D. allen tatsächlichen Gewalthabern zur Verfügung gestellt, fragte ihn der Vorsitzende des Reichsgerichts, ob diese Pflicht auch anerkannt hätte, wenn kommunistische Kreise die Gewalt an sich gerissen hätten. Er erwiderte, das sei eine Grenzfrage, aber der Volkswille sei doch keine Regierung, sondern nur die UVP und die DDP. Diese lächerliche Aufstellung hatte er gewiß nicht gedacht, wenn er nicht überzeugt wäre, daß sie ihm bei seiner Verteidigung nicht nur un-



### Der Prozeß der Kappverbrecher

Da die Aufzeichnungen Dr. Schnitzlers unangenehme Mitteilungen über das seit Juli 1918 geführte und vorbereitete Kapp-Verfahren, hinsichtlich eines Zeugen auf Robert F. Paulich, der Schnitzler als Panatist bezeichnet, von dem wohl anzunehmen sei, daß er Gelegenheitsfürer für die Klose Luftfabrik, 4 u. d. n. d. 77, den der Vorhänge mit Nahrung in der Stimmengruppe" titulierte, jedoch, als wollte er seinem Genossenschaftsmitglied den Tagesbericht verschleiern. Wie weit die Sympathie der Kappverbrecher für Klose ging, zeigt Zubendorffs Mitteilung, daß Klose keine Zeit von den Generellen als Diktator in Anschlag genommen war. Am 18. August hält Zubendorff eine antiautoritäre Besprechung in der Klose, aus der nur die Mitteilung seiner Bemühungen um das Verschleieren der Parteiführung in ruffähigen Beziehungen zum einzigen Interesse ist. Der Generell Oberlein, die er titulierte Klose verantwortlich als Generell.

Leipzig, 9. Dezember. Im Hintergrund des Prozesses spielt weiterhin die Nationale Vereinigung, deren Kasse und Programm nach Abhalten des Parteitag, im höchsten Zweifel weiterhin verbleibt. Der Zeuge Klose, der in der Verhandlung nach dem Kapp-Verfahren im Januar gefolgt. Ruhe und Ergebung hat. Er möchte nicht von dem Volksgenossen gerufen. Wie sie darauf reagierten, berichtet er leider nicht.

Nach den Aussagen verschiedener Zeugen in Marineuniform hat in deutschen Militärkreisen im Frühjahr 1920 „nur“ die drohende Selbstverpflichtung zu Verhandlungen mit Berliner Kommandeuren der man im geeigneten Moment auch die Kommandeure nach der bewährten Methode befehlen wollte — wie der Majorat, unter dem Namen der Befehlsführung seines Briefes an Zubendorff geordnet. Selbst dem Oberlein wurde das feste Vertrauen von Zubendorff nicht abgenommen. Er stellte kurz und bündig fest, daß nicht die Selbstverpflichtung, sondern der Kapp-Bußschuß, tatsächlich erfolgte.

Klose ist es klar, daß die Regierung Klose rechtlich Kenntnis hätte von allem, was schon Wochen vorher von Kapp und Ehrhardt, bis zum 12. März geschehen war. Dagegen hat Klose nichts. Warum? Es wurde unter Eid von dem Zeugen ausgesagt, daß Klose im Juli 1919 im Grunde einverstanden war mit einer eigenmächtigen Aktion der ostpreussischen Reichswehr mit Wöfen. Nur durch das Verhalten der Politiker ist das verhindert worden. Oberlein erklärte, daß zwischen Klose und Ehrhardt keine Einverständnisse im Bereich der Klose, der dieses wissen muß, daß zwischen Klose und Zubendorff, der dieses ebenfalls mit einer Diktatur Klose schon im Juli 1919 geordnet wurde. Der Herr, auf das Verhalten der Ehrhart-Klose-Regierung im Kapp-Bußschuß ist nach alledem nicht sicher.

### „An den Galgen mit Oberlein!“

Hg. Wener (Komm.): ... Der Herr Hg. Engberding hat sich am 4. Mai im Abteil eines Postzuges zusammen mit deutsch-hannoverschen Reichstagsabgeordneten und in Gegenwart meines Parteifreundes Hermann befinden. Es wurde die Rede gehalten, die mein Parteifreund Oberlein hier im Hause über Oberleins gehalten hat und Herr Hg. Engberding hat sich dabei in „parlamentarischer“ Ausdrucksform die „Schrift“, „Verträtter“ über meinen Parteifreund Oberlein geäußert. (Zehnte Zustimmung, rechts.) Er hat im Hinblick darauf zu dem betreffenden Reichstagsabgeordneten weiter geäußert: „Es müßte sich um den Zettel handeln — aber ein ähnlicher Zettel ist gefallen — wenn man nicht das Geld zusammenbringen könnte, um den Oberlein aus der Welt zu schaffen.“ ...

Hg. Engberding (Zehnte Zustimmung): ... Wenn ich die Worte gebraucht habe, es müßte doch der Zettel kommen, wenn wir den Oberlein nicht beiseite schaffen, so kann ich das nicht bestritten, weil ich natürlich nicht jedes Wort auf die Waagschale gelegt habe. (Zurufe bei den Komm.) — Ich bestritte es nicht, ich sage es aber auch nicht zu, das sind doch allgemeine Niederreden.

Hg. Engberding (Komm.): Meine Damen und Herren! Der Hg. Engberding hat ja bereits zugegeben, auf welche Art und Weise das Geld zusammengebracht hat. Es ist ein sehr wichtiger Zeuge, ein Deutsch-hannoverscher, der überdies — (Der Präsident hat die Hand auf dem Klopfen und erklärt, daß er nicht angefragt ist, und daß er ihm deswegen nicht zu einer persönlichen Bemerkung das Wort geben könne. Redakteur

Zurufe und Widerspruch bei den Kommunisten. Stürmische Aufre: „Abtreten!“ bei den bürgerlichen Parteien.) (Sitzung des Preussischen Landtages vom 2. Juni 1921.)

### Sitzung des Geschäftsordnungsausschusses des Preussischen Landtages vom 9. Dezember 1921.

Die obige Episode aus der Juni-Sitzung des Preussischen Landtages, muß man kennen, — dann hat man die Gründe der gegen unteren Genossen Oberlein inszenierten persönlichen Höhe, dann wird man verstehen, warum in der heutigen Sitzung des Geschäftsordnungsausschusses im Preussischen Landtag die Mehrheit für die Aufhebung der Immunität und die sofortige Verhaftung Oberleins gestimmt hat. Der Zentralratsabgeordnete Wener (Oberleins) als Berichterstatter teilte vor dem Ausschuß noch einmal alle die aus den „Bewärtigen“ Entschuldigungen bekannten Einzelheiten auf, und forderte, da nach seiner Ansicht ein Flüchtlingsbeschäftigter Oberleins beschuldigt, Aufhebung seiner Immunität und sofortige Verhaftung. Nur hatte er diesmal „ausfüllig“ in seinem Bericht angegeben dergleichen, wenn es Oberlein betreffende Material in die Hände der Gerichtsbehörden gelangt ist. Auf die Frage unserer Genossen, magte er aber mit der Sprache herumzukommen. Und so heißt sich heraus:

Das Material ist seit dem 4. Juni 1921 in den Händen der Behörden. Am 18. August bekam es der Oberleinsanwalt, in dessen „Abteil“ blieb es drei Monate lang. Erst am 30. November, also nach den Veröffentlichungen des „Vorwärts“, hielt der Oberleinsabgeordnete Oberlein, den Kenntnis um Auslieferung des Oberleins Oberlein zu erlangen.

Als Sprecher der Rechtsjuristen trat deren Abgeordneter Rosenfeld auf. Die Kommunisten wollten auch Material gegen die Generelle politisch auszuwickeln, wenn ihnen solches in die Hände fiele, meinte er, und gab damit offen zu, daß der Zweck der „Bewärtigen“-Veröffentlichungen ein rein politischer ist. Im Namen der Sozialdemokraten erklärte er, daß seine Fraktion für die Aufhebung der Immunität stimmt, daß sie aber gegen eine sofortige Verhaftung sein würde.

In der Abstimmung wurde mit allen gegen die drei Stimmen der Kommunisten und Unabhängigen die Aufhebung der Immunität Oberleins beschlossen. Mit 10 gegen 6 Stimmen entschied sich der Ausschuß für seine Verhaftung. Der Zentralratsabgeordnete Dienstadt, der vorher als Sprecher seiner Fraktion für die Ablehnung der Verhaftung eingetreten war, war vorher auf Anrufen seiner übergen Fraktion freigegeben worden. Seine Rede, seine christlichen Mitbürger konnten deshalb Oberleins die entsprechende feste Stellung wie er einnehmen. — In den nächsten Tagen wird das Plenum des Landtages die entsprechende Abstimmung vornehmen.

Die bürgerlichen Parteien, die SPD, eingeschlossen, wollen Oberleins Kopf. Zur gleichen Zeit, da Jagow und Zubendorff, offensichtlich Oberleins, bei demnach blieben, verlangt man Oberleins sofortige Verhaftung. Oberlein erklärte, daß die Verhaftung nicht durchgeführt werden kann, weil Oberleins in der Verhaftung jeder Arbeiterkategorie nicht herauskommen können. Und die SPD-Arbeiter werden auf dieses Vorgehen antworten müssen!

### Musland

#### Die Unruhen in Chicago

London, 9. Dezember. Neuer meldet aus Chicago: Mehr 1000 Polizisten wurden in der Nähe des Schiedsrichters aufgestellt in Erwartung der Wiederholung von Unruhen, die gestern von Reichspatren begangen wurden und bei denen die Polizei auf die Straßenden stürzte. Der Streik hatte am Montag begonnen. Gestern aber erst gegen Abend zu Unruhen, bei denen die Menge die Polizisten übermächtig. Auch in Kansas-Stadt und anderen Mittelplätzen des Reichslandes fanden Unruhen statt.

#### Kerkerstrafen für Wiener Arbeiter

Die Verurteilung der Leuerungsdemonstranten Wien, 9. Dezember. (WZ.) Heute begannen die ersten Verhandlungen wegen der am 1. Dezember im Hinblick auf die Leuerungsdemonstration der Floristbörse Arbeiter erfolgten Unruhen in Wien. Gegen die meist jugendlichen Teilnehmer wurden wegen Diebstahls, öffentlicher Unkeuschheit und bewusster Landelabelung Strafen von vier bis zehn Monaten schweren Kerkers, verhängt durch hiesige Jäger einmal im Monat, verhängt. Das Ansehen mehrerer Angeklagten um Einzelhaft wurde abgelehnt.

### Gewerkschaftsbewegung

#### Streik der Berliner Bauarbeiter

In einer gestern Abend tagenden Funktionärerversammlung des Bauarbeiterverbandes wurde einstimmig beschlossen, bei allen Firmen, die die Forderung eines Stundenlohnes von 13,15 bzw. 13,50 nicht bewilligen, heute, Sonnabend, in den Streik zu treten. Die Organisationsleitung empfiehlt nun, am Sonnabend früh auf allen Bauten die Forderung von 13,50 bzw. 13,15 Mitt. zu erheben und bei Nichterfüllung sofort die Arbeit niederzulegen. Spandau, Mühlendamm und Wilmersdorf sind in das Streikgebiet einbezogen.

Wegen Stilllegung mehrerer Berliner Bauten infolge Streites eines Teiles der Bauarbeiter hat der Verband der Baugeschäfte Groß-Berlins beschlossen, daß am Montag alle Arbeiter des Groß- und Besonderen Groß-Berlins zu entlassen sind.

#### Gewerkschaftliche Nachrichten

**Achtung Zimmerer**  
Wir verheimlichen hiermit auf das Inständig der heutigen Nummer, daß unsere Verammlung umständlicher schon um 9 Uhr im „Rohls-Part“ stattfindet.

### Vom Tage

**Kupferlieferungen.** In Eisenfeld, 8. Dezember. Wie die „Kupfer-Wirtschaftliche Zeitung“ meldet, stellt sich augenblicklich in Eisenfeld ein umfangreicher Kupferlieferungs-Streik aus. Die Aufgabe betrifft sechs Bergwerke, an deren Spitze der Kaufmann Max Fröhlich aus Berlin steht. Sie legt ihnen zählenden öffentlichen Urkunden (Grundbücher, Eintragsbuchungen usw. zur Last, die in den Jahren 1914 bis 1917 begangen worden sind.

**Ein Eisenwerk niedergebrannt.** In Limburg a. d. Lahn, 8. Dezember. Ein großes Eisenwerk wurde heute Nacht das Eisenwerk „Wolfs Jütte“ in Limburg fast völlig ein, doch wird der Betrieb in beschränktem Umfang fortgeführt.

**Neues Explosionsunglück.** Luzern, 10. Dezember. Gestern nachmittags ereignete sich ein schweres Unglück beim Abbau der alten Gletscherbrücke über die Aare bei Luzern. Beim Herausnehmen einer nicht explosionsgeschützten Sprengladung ging diese plötzlich los und tötete zwei Ingenieure und einen Arbeiter. Vier Arbeiter wurden schwer verletzt.

**Das Unglück in Saarmellingen.** Saarmellingen, 9. Dezember. Aus den Explosionsstrümmern hat man 13 Tote, 6 Schwerverletzte und eine 40 Leichterletzte.

**Überfall auf einen Kassierer.** Dresden, 9. Dezember. Vor der Glasfabrik Siemens in Freitshaus waren Kassierer dem von der Bank zurückkehrenden Kassierer der Fabrik Pfeffer in die Augen und einlochen in der Gedächtnis voller Wollgebirge (etwa 2000 Mark).

**Wissenschaftswoche.** (ZU) München, 9. Dezember. Heute nachmittags fand in der Zentralbibliothek ein Familienkammer. Die 14-jährige Zeitungsetzlerin Franziska Rod war von ihrem Ehemann auf das schwerste mißhandelt worden. In der Erregung stürzte sie die Frau unter lauten Schreien mit einem Küchenmesser auf den bereits im Bett liegenden Mann und tötete ihn durch einen Stich ins Herz.

**Reichstagswähler.** Berlin, 10. Dezember. Einer hiesigen Korrespondenz zufolge hat auf Grund der Feststellungen der hiesigen Polizei in Dresden zwei Männer im Alter von 23 bzw. 21 Jahren verhaftet worden, die den Mordmord an dem großen Kaufmann Alexander in der Weidenstraße zu Charlottenburg verübt haben. Die Verhaftungen sind geschahig.

**Ein Mord-Geheimnis.** Washington, 9. Dezember. Das amerikanische U-Boot 54 ist geunken, die Mannschaft ist gerettet. Die Wasserlinie ist einheimisch-wissenschaftlichen Anstalt. So zum den 9. Dezember. (ZU) In London macht sich die Wasserlinie noch immer stark bemerkbar. Infolge des niedrigen Wasserstandes ist auch eine Reihe anderer Teile des Industriegebietes in Gefahr, von der Wasserlinie heimgeführt zu werden. In Gelingen plant man zur Wasserlinie die Stilllegung der Fabriken und ein Verbot des Zubehörens bei 600 Mark Geldhöhe. Das Wasserfall soll hierher heraufgeführt werden. Auch in Halle (Westfalen) machen sich die Schwierigkeiten in der Wassererforschung bereits stark bemerkbar.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Richard Schmeiter; für Anzeigen: Fritz Krug. Druck und Verlag: Textdruck-Gesellschaft für den Westert Halle-Wertheim, e. G. m. b. H., Bertholdstraße 14, 4030 Verlag Halle-Wertheim.

# Warenmängel?

Vom Gegenteil überzeugt werden Sie bei Besichtigung  
unserer reichsten Auswahl bei billigsten Preisen

<b>Ulster</b> mit angewebtem Futter Ia. Qualität 325, 275	<b>245<sup>00</sup></b>	<b>Anguzstoffe</b> Kammgarne blau und farbig 260	<b>195<sup>00</sup></b>	<b>Kostüme</b> blau-schwarz, Ia. Qualität, 160 cm br., 595 245 166	<b>95<sup>00</sup></b>	<b>Kleiderstoffe</b> Cheviot, in allen modernen Farben, 90 cm breit	<b>46<sup>50</sup></b>
<b>Affenhaut</b> reine Wolle in allen mod. Farben 260	<b>250<sup>00</sup></b>	Kammgarne, Ia. Ware, blau u. farbig, 300, 295	<b>240<sup>00</sup></b>	<b>Fischgrat</b> , reine Wolle, 130 cm br., in all. Farben	<b>150<sup>00</sup></b>	Blusenstoffe, schöne Streifen und Karos von	<b>29<sup>00</sup></b>
<b>Hamelware</b> in vielen Farben	<b>95<sup>00</sup></b>	Homespunne, in schönen Farbstellungen	<b>95<sup>00</sup></b>	<b>Damentücher</b> , reine Wolle 140 cm, in all. Modeln	<b>195<sup>00</sup></b>	Blusenstoffe, reine Wolle, gestreift	<b>65<sup>00</sup></b>
		<b>Anguzstoff</b> , 140 cm breit, besondere Gelegenheit	<b>85<sup>00</sup></b>	blau-schwarz reine Wolle, 90 cm	<b>85<sup>00</sup></b>	<b>Für Hauskleider</b> reine Wolle	<b>85<sup>00</sup></b>

Wollen Sie noch günstigere Gelegenheiten, preiswert einzukaufen?

**Sonntag geöffnet 1 bis 6 Uhr.**

**SPECIALHAUS FÜR HERREN- und DAMENSTOFFE**

**Wilde deutsche Textinggesellschaft**

m. b. H. Gr. Ulrichstr. 12

Befichtigen Sie bitte unsere  
**große Spielwaren-Ausstellung**  
 Anerkannt billige Preise - Ueberhäufige Ausstellung - Beste Qualitäten - Viele Neuheiten  
**Burghardt & Becher, Leipziger Straße 10.**



Sonntag, den 11. Dezember,  
 von 1-6 Uhr geöffnet.

**Nicht (S) Spiele**  
 Täglich - Der große  
**Sensations-Doppel-Spielplan:**  
**Wanopta!**  
 Die Tragödie der Turmglocke,  
 sowie  
 Die Nacht d. tausend Seelen,  
 insgesamt 11 gewaltige Akte.  
 Beginn: 4.00 6.15 8.30  
 Sonntags 3 Uhr  
 Im Herzen der Stadt

**Knorr Hafermehl**

gibt wohlschmeckende, leichtbekömmliche und nahrhafte  
**Speisen für jedermann**  
 für klein und groß, jung und alt, Gesunde, Kranke und Schwache

**Schuhmacher-  
 Bedarfsartikel,  
 Maß-Schäfte**  
 in bester Ausführung auch bei  
 Stellung des Leders fertigt  
 billiger an  
 1449  
**F. Noth, Schöffelstraße  
 Leipziger Straße 16.**

**Anzeigen-  
 Annahmeschluss  
 9 Uhr vormittags!**  
 Wir bitten unsere verehr. Inserenten, dies  
 zu beachten, da später aufgenommene  
 Anzeigen erst in der Nummer des näch-  
 sten Tages Aufnahme finden.  
**Der Verlag „Klassenkampf“.**

Leipziger Straße 88  
 Fernruf 1224.

**UT** Alte Promenade 11a  
 Fernruf 5738.

In beiden Theatern täglich der große Erfolg!  
**Hafenlore**  
 I. Teil  
 Sittensbild aus St. Pauli in  
 6 Akten mit  
**Maria Zelenta.**  
 Vorführung: 4.40 6.50 9.10.  
**Das Kind der Diva**  
 Schwank in 2 Akten.  
 Die neuest. Wodnerberichte.  
 Beginn: Sonntags 3 Uhr.  
 Moitags 4 Uhr.

Im Rausche  
 der Nacht  
 I. Teil  
 Romanhaftiges Schauspiel in  
 5 Akten mit  
**Gunnar Tolnoes.**  
 Vorführung: 4.50 7.00 9.10.  
**Die Herren Söhne**  
 Volksstück in 4 Akten mit  
**Wilhelm Hartlein.**  
 Beginn: Sonntags 3 Uhr.  
 Moitags 4 Uhr.

**Stadt-Theater.**  
 Sonntag, d. 11. Dez. 1921:  
 nachmittags 3 Uhr:  
**Volksvorstellung bei  
 kleinen Preisen:**  
**Die Räuber**  
 Schauspiel von Fr. Schiller.  
 Abds. 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.  
**La Traviata.**  
 Oper von Verdi. 6.50  
 Montag, d. 12. Dez. 1921:  
**Nachmitt. Vorstellung**  
**Thalia-Theater**  
 Sonntag, den 11. Dez. 1921,  
 abends 7 1/2 Uhr:  
**Die Anna-Elle.**  
 Historisches Lustspiel  
 von Herrn. Heintz.

**Ihre Felle**  
 gerbt, färbt und  
 verarbeitszt. allem Pelzwerk  
**Solfrian**  
 1405 Weißberger Weg 7.

**Gummi-  
 waren-Verhand.**  
 alle Nr. 9 einrichten.  
**G. Herbig,**  
 Leipziger Str.  
 (Eckelstraße) 1413

**Billigste Bezugsquelle  
 für  
 Spielwaren**  
**Schönbach**

**3 Kleider**  
 fast neu mittl. Figur zu veräußern  
**Gebr. Kogherde**  
 zu verkaufen. \*1439  
 Steinweg 52.

**Kalender 1922**  
**Rapemanns  
 Literaturkalender**  
 Porto 80 Pf. Preis 10,- Mr.  
**Neue Weibskalender**  
 Porto 80 Pf. Preis 3,- Mr.  
**40 Weibskalender**  
 Porto 80 Pf. Nr. 2,50, 6,50 Mr.  
**Wochenkalender**  
 Porto 80 Pf. Nr. 5,- 6,- Mr.  
**Kalenderblöck, einz.**  
 Preis 2,- 3,50 u. 4,50 Mr.  
 empfiehlt die  
**Volksbuchhandlung**  
**Halle a. S., Harz 42/44**  
**Schlafstelle** offen, 1437  
 halbe Kof.  
**Nietleben, Dolauerstr. Nr. 2**

**Genosse,  
 eine Ladung neuer  
 Anzeilscheine zur Produktiv-  
 Genossenschaft. - Schicke sofort!**

**Dankfagung**  
 Dank allen denen, die meinem lieben Mann, unserm  
 guten Vater, die letzte Ehre erwiesen haben. Besonders  
 Dank Herrn Bergmann und dem Sangesbrütern vom  
 Arbeiter-Sängerkorps.  
 4556 **Mrs. Therese Franz und Familie.**

Wir haben Sonntag von 9-6 Uhr geöffnet.  
**Zum Weihnachtsfeste**  
 ist das billigste Geschenk eine moderne Photographie  
 oder Vergrößerung. Wir liefern dieselben in allen  
 modernen Druckverfahren zu billigen Preisen.  
 Photographisches Atelier und Vergrößerungsanstalt  
**Samson & Co. G. m. b. H.**  
 4554 Poststraße 9/10.  
 Fernruf 1025.

**Zoo.**  
 Sonntag, 11. Dezember,  
 nachm. 3, bis 6 Uhr:  
**Konzert.**  
 Musikanten, Orchester,  
 Leitung: Obermusikdirektor  
 Karl Steiner.  
 Donnerstag, 15. Dezbr.:  
**III. Gesellschafts-  
 Konzert.**  
 Leitung: Bruno Pfah.  
 Eintritt: 2,- 1,- 50 Pf.  
 alle von Herr-Gravell.

**Gasthof zum Mohr**  
 Biergen von 3 Uhr an:  
**Ball.**  
 4556 **Karl Richter.**  
**Schwarzer Paletot**  
 fast neu, billig zu verkaufen.  
 Kollatstraße 14, Gartentorsteig

**Weihnachtsbäume**  
 groß und klein, auch künstliche  
 Bäume, für Vereine und Gaub-  
 heiliger sehr preiswert bei  
**Max Schöne,**  
 Ecke Große Steinstraße und  
 Franzenwegweg. 4551

**Buntschneidholz**  
 Holzspannollen werden repariert  
**Otto Friede**  
 nur Al. Ulrichstr. 9, Hof.

Ein Kasten \*1410  
**Militär- und  
 Manufaktur-  
 Hosen  
 billig.**  
 Partiewaren  
 Wagnersberg Str. 25

**Was schenke ich meiner Frau zu  
 Weihnachten?**  
 Das weiß ein Jeder, bei **Sobel** kauft man gut und billig!

<b>Porzellan</b>	<b>Steingut</b>	<b>Glas</b>	<b>Enaille</b>	<b>Aluminium</b>	<b>Verzinktes</b>
Spiegelteiler klein u. groß 6,55 Tafelkeramik 6,50 Kaffeekanne 560 Kaffeekanne 95 Kaffeekanne 298 Kaffeekanne 10 Kaffeekanne 25 Kaffeekanne 14	Spiegelteiler 2,85 Wahlkeramik 98 Wahlkeramik 49 Schokoladen- Kugeln 22 Kaffeekanne 179 Kaffeekanne 156 Teller 9 Teller 9 Teller 8	Glassteiler kl. u. groß 1,95 Kaffeekanne neu best. mit Kunstgl. 26 Buttergläser 8,85 Weingläser 9,50 Kaffeekanne mit Tafel- steinmuster 29 Kaffeekanne m. or. ob. längl. Tafel 28 Kaffeekanne Steingl. 14 Kaffeekanne mit Glas 8,95	Enaille-Gimer 19,85 28 cm grau Def. und Rohr 29 Bügel . . . 39,85 Aluminiumwannen 24 Kaffeekanne 18 Sand-, Selt-, Soda-Garantur 39 Kaffeekanne 21 Schmortöpfe 10 12,95 Kaffeekanne m. Mah 16	Aluminium Schmortöpfe 10,50 Schmortöpfe 10,85 Kaffeekanne 7,50 See-Gier 4,85 Kaffeekanne 3,85 Kaffeekanne 13 10,95 Kaffeekanne 9 Kaffeekanne 3 Kaffeekanne 13 19,85	Verzinktes Kaffeekanne 59 Kaffeekanne 36 Kaffeekanne 79 Kaffeekanne 29 Kaffeekanne 11 Kaffeekanne 13 Kaffeekanne 13 Kaffeekanne 78 Kaffeekanne 59 Kaffeekanne 22

**Abtreter 3,95** **Staubwedel 29,85** **Aluminium-Schmortöpfe 16,50** **Schmortöpfe 13,85** **Einleimer 29 cm 22,85**

**Bauernmutter-Gejirr, handgemalt**  
 Kaffeekanne 9,50 **Zunderdosen 9,50**  
 Teelannen 9,50 **Teller 6,50**  
 Sahnengläser 7,50 **Wendebrotteiler 5,85**

**Sobel**  
 Steinweg 45, 4558  
 Gr. Ulrichstraße 9 :: Reifstraße 1  
 (Humboldt-  
 Platz) 3. **Gr. Steinweg 8.**  
 Mein billiger Spielwaren-Bestand hat begonnen. Sonntag, den 11. u. 12. geöffnet.

**Walhalla**  
 Lichtspiel Theater  
 Nur bis einschließlich Montag!  
**Caro Mb, Schlussteil.**  
 Im Laie des Schreckens.  
 Das:  
 Der sensationelle und humorvolle,  
 glänzend realisierte, hervorragend  
 geschaltete und äußerst fesselnde  
**Detectiv-Großfilm:**  
**„Die rote Nacht!“**  
 6 weitere und noch einige Akte!  
 Der jugendliche Gerhard Ritterband  
 als Detektiv!  
 Beginn 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.



# Aus der Provinz

## Ueber 700 neue „Klassenkampf“-Leier

Können wir die jetzt für den Monat Dezember verzeichneten und täglich erhöht sich die Zahl! Trotz der notgedrungenen Abkürzungen der Leier, trotz der Verkürzungen und Verkürzungen, die täglich über uns den Sinn des bis zu den USA-Leiern verbreitet werden. Es geht vorwärts und ganz besonders im Klassenkampf-Gebiet. Die Leier, die wir den Leierern ein und es sind viele, die wir täglich in den Händen der Arbeiter sehen, die täglich über uns den Sinn des bis zu den USA-Leiern verbreitet werden. Es geht vorwärts und ganz besonders im Klassenkampf-Gebiet. Die Leier, die wir den Leierern ein und es sind viele, die wir täglich in den Händen der Arbeiter sehen, die täglich über uns den Sinn des bis zu den USA-Leiern verbreitet werden.

Wir legen euch Dank, Genossinnen und Genossen, die ihr unermüdet für die Verbreitung des „Klassenkampf“-Leier seid; aber auch Dank den „Enthüllern“ und all unsern Gegnern, die ein gut Teil zu unserm Erfolge mit beigetragen haben. Nur weiter so, die „Klassenkampf“-Leier werden die „Leier“ nicht verzeihen.

Abkürzungen der Leier, die wir den Leierern ein und es sind viele, die wir täglich in den Händen der Arbeiter sehen, die täglich über uns den Sinn des bis zu den USA-Leiern verbreitet werden. Es geht vorwärts und ganz besonders im Klassenkampf-Gebiet. Die Leier, die wir den Leierern ein und es sind viele, die wir täglich in den Händen der Arbeiter sehen, die täglich über uns den Sinn des bis zu den USA-Leiern verbreitet werden. Es geht vorwärts und ganz besonders im Klassenkampf-Gebiet. Die Leier, die wir den Leierern ein und es sind viele, die wir täglich in den Händen der Arbeiter sehen, die täglich über uns den Sinn des bis zu den USA-Leiern verbreitet werden.

Wir aber legen: Heraus aus dem Hause mit all diesen heuchlerischen Mitteln, zeigt dieser Klasse, daß ihr sie durchschaut, daß ihr die Lage besser kennt, daß der Klassenkampf angeht, daß er nicht „Klassenkampf“ die Wege zeigen, die beschritten werden müssen, um der Befreiung der Arbeiterklasse entgegenzutreten.

Dehalb: Werbt neue Leier für euer Organ, neue Mitglieder für die Partei! Verlag Klassenkampf.

### Volkskalender

Da noch immer Bestellungen auf den kommunistischen Volkskalender bei uns einlaufen, wir aber geräthet in der Lage sind, den Wünschen zu entsprechen — die Auflage ist bereits vergriffen —, so werden die Ortsgruppen ersucht, die nicht verkauften Kalender sofort an die Bezirksleitung zurückzusenden. Für die verkauften Exemplare hat sofort Abrechnung zu erfolgen.

### Die Bezirksleitung.

Schreibst Du Stadtverordnetenversammlung. In der am Montag, den 12. Dezember tagenden Stadtverordnetenversammlung wurde die Anstellung einer wissenschaftlichen Beiratskommission, die auch Zurnen und die neuesten Fortschritte der Bauwissenschaften mit übernehmen kann, beschlossen. Anwesenden wird ferner gegen die Stimmen unserer Genossen die Abschaffung der Einkommensteuer nach dem Grund-

Uegen der Reichssteuerreform, die eine Erhöhung der Steuer bei den niederen Einkünften bringt. Die Steuerreform der Beamtenbefreiungen erfordert die Summe von 300 000 Mark, für die noch keine Deckung vorhanden ist. Aus der Debatte war ersichtlich, daß das Gehalt des Bürgermeisters von 21 000 auf 71 000 Mark steigt. Da in einer früheren Sitzung beschlossen wurde, daß die Regelung der Gehälter der öffentlichen Beamten sich selbstständig nach dem Gehalt der Staatsbeamten regelt, wird die neue Gehaltsregelung nur zur Kenntnis genommen. Einer Vorlage des Magistrats, für die Stadthausarbeiten einen Gehaltszuschlag anzufordern, wird zugestimmt. Der erforderliche Betrag von 29 000 Mark wird bewilligt. Damit war die Tagesordnung erledigt. Aufserhalb derselben brachte Mittwoch den 12. ein Entwurf zur Kommunalisierung des Bebauungswesens ein, den auch unser Genosse Nordhoff zu den feinsten machte. Der Entwurf wurde dem Magistrat zur Weiterberatung überwiesen.

**Delikth**  
Konsumverein. Die Ausschussung der diesjährigen Rückzahlung folgt in nachstehender Reihenfolge:  
Montag, d. 12. Dez., nachm. von 3-7 Uhr Buch Nr. 1-700  
Dienstag, d. 13. „ „ „ „ „ „ „ „ 701-1200  
Mittwoch, d. 14. „ „ „ „ „ „ „ „ 1201-1600  
Donnerstag, d. 15. „ „ „ „ „ „ „ „ 1601-2000  
Freitag, d. 16. „ „ „ „ „ „ „ „ 2001-Ende  
Für Hauptzins findet die Ausschussung am Sonntag, dem 11. Dez., nachmittags von 4-6 Uhr im Bahnhof Teutschleben statt.

**Thalheim**  
Erklärung. Zu der von uns gestern veröffentlichten Notiz: „Ein beziehendes Jagderlöbnis“ geht uns folgende Erklärung zu: „Wir machen an dieser Stelle darauf aufmerksam, daß wir mit dem in Nr. 228 des „Klassenkampf“ veröffentlichten Artikel von Thalheim, in welchem ein Herr Würmstich, Besitzer der Hüllischen Anwesenheit, genannt ist, die jetzigen Inhaber der Firma Artur Würmstich und Richard Kästli mit dem in diesem Artikel bezeichneten „Herrn Würmstich“ nicht identisch sind. Es kann sich lediglich um den früheren Mitinhaber der Firma, Herrn Wilhelm Würmstich, handeln.“

**Gräfenhainchen**  
Tod auf den Stienen. Dieser Tage wurde der 40 Jahre alte Arbeiter Karl Sale aus Rabitz am Bahnhofsübergang Rabitz vom Wege zur Arbeitsstätte nach Golpa. Dem Schadenwert wurde der Kopf vollständig zerfahren, so daß der Tod sofort eintrat.

**Dejau**  
Kreistagswahl. Nach dem nunmehr erfolgten Ergebnisse der Neuwahl wurden Kreistagsmitglieder auf 3 Jahre haben erhalten: SPD und USPD, je einen, Landbund und DDP, je 2, Demokratien und Deutsche Volkspartei je 3, Reichssozialisten 5 Vertreter.

**Queblinburg**  
Erschossen wurde dieser Tage hier der Kriminalnachmittler Dillge. Nach dem „Queblinburger Kreisblatt“, das uns von Genossen überliefert wurde, hat sich der Vorgang wie folgt abgespielt: Vor der Tat hatte Dillge mit der Wirtin des „Goldenen Adlers“, mit der er seit längerer Zeit ein Verhältnis unterhielt, eine Auseinandersetzung gehabt. Da die Frau mit D. allein in der Wirtin war, ging sie aus Angst vor ihm auf die Straße, um Hilfe zu holen. Dabei traf sie die vier zufällig vorüber kommenden Personen, die Dillge, als er aus der Wirtin trat, vor dem Hause traf. Auf seine Frage, was sie wollten, antwortete Johnson mit der Antwort: „Schuß, aber ich fürchte“, Daraufhin ging D. in die Gaststätte, holte seinen Hut und wollte dem Zeitpunkt die Waffe abnehmen. Dabei fiel dann der tödliche Schuß. — Die Wirtin, meldet, ist 3. Mächtig; die in seiner Begleitung befindlichen Personen wurden verhaftet.

**Jerbst**  
Bauerarbeiterstreik. Die Maurer und Bauerarbeiter traten hier in den Streik.

**Magdeburg**  
Hallenauflagenbuch auf der Wäme. Die Ausstellungen auf dem Fest- und Spielplatz mußten am Freitagvormittag eine frühe Unterbrechung erfahren. Die bereits vollständig aufgerichtete hölzerne Halle wurde plötzlich in ihr zusammen. Das ausgedehnte Gebäude war in höchster Eile mit großen Holzbindern vollständig montiert und Arbeiter befanden sich im Augenblick des Unglücks auf dem Dach, um die letzten Spalten zu befestigen. Unpflöglich stürzte die Halle mit einer heftigen Bewegung in sich zusammen, und die Zimmerleute wurden in die Tiefe zertrümmert, während andere sich durch einen Sprung in die Tiefe retten konnten. Sechs Arbeiter wurden verletzt; jedoch bald darauf wieder entlassen werden, da sich herausstellte, daß die Verletzungen nur leichter Natur waren. Der Schaden ist anscheinend nicht allzu groß.

Unter diesem Titel veröffentlicht, wie wir dem „B. T.“ entnehmen, Karl Kraus in der Wiener Zeitschrift „Die Fackel“ die Anführung, die in den „Fackel Nachrichten“ im gegenwärtig veranfahten „Nachrichten-Bundbinder in 17 Franken“, einleitet, „Unvergessliche Einbrüche!“ „Als Verhaftung besonders zu empfehlen!“ verweist dieses Kulturforum. Für den mäßigen Preis von 17 Schweizer Franken drückt es „jedem Schweizer“ ein Ticket in die Hand, „dieses das ohne jede weitere Auslage folgendes geboten wird“:

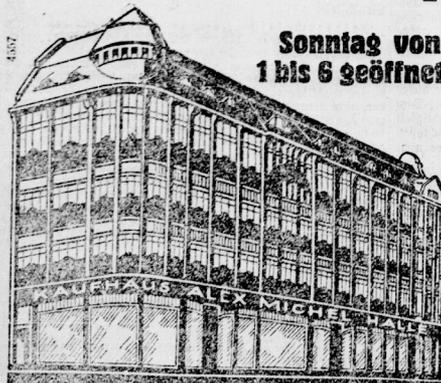
**Vom Tage**  
„Klammernfahrten zur Hölle“ für 17 Franken  
Unter diesem Titel veröffentlicht, wie wir dem „B. T.“ entnehmen, Karl Kraus in der Wiener Zeitschrift „Die Fackel“ die Anführung, die in den „Fackel Nachrichten“ im gegenwärtig veranfahten „Nachrichten-Bundbinder in 17 Franken“, einleitet, „Unvergessliche Einbrüche!“ „Als Verhaftung besonders zu empfehlen!“ verweist dieses Kulturforum. Für den mäßigen Preis von 17 Schweizer Franken drückt es „jedem Schweizer“ ein Ticket in die Hand, „dieses das ohne jede weitere Auslage folgendes geboten wird“:

Sie fahren im Schnellzug 2. Klasse abends von Basel ab. Sie werden am Bahnhof in Metz abgeholt und im Auto ins Hotel geführt.  
Sie übernachten in einem erstklassigen Hotel, Bekienung und Frühstück inbegriffen.  
Sie erhalten am Morgen ein reichliches Frühstück.  
Sie fahren in einem bequemen Salonauto in Metz ab und durch das Schlachthausgebiet von 1870-71 (Grauelotte).  
Sie bestiegen in Etein unter erkrankender Führung das hochinteressante Blockhaus (Quartier des Kronprinzen und eig. eines großen bewohnten Hauptquartiers).  
Sie fahren durch die zerstörten Dörfer ins Festungsgebiet von Metz mit den riesigen Friedhöfen mit Hunderttausenden von Gefallenen.  
Sie bestiegen unter Führung die unterirdischen Kellern des Forts Baur.  
Sie besuchen das Chateau (Reinhold) von Chateau, wo die nicht angeführten Gefallenen fortwährend eingesperrt und aufbewahrt werden.  
Sie haben freien Eintritt ins Fort Douaumont.  
Sie besuchen die Tranchée des Balonnettes oder des Enfernettes.  
Sie fahren am Rhein die Wirt entlang, an den Carrées d'Heudremont und am Train Caneuve vorbei, am Fuße der Cote du Poivre nach Verdun.  
Sie erhalten im besten Hotel von Verdun ein Mittagessen mit Wein und Kaffee, Frühstück inbegriffen.  
Sie haben nach dem Essen Zeit zur Besichtigung des geschlossenen Verdun, der Wirt-Wart.  
Sie fahren am Nachmittag zurück durch das schrecklich verwüstete Gebiet von Souillymont und gelangen wieder durch das Kampfgelände von 1870-71 (Wirt-la-Tour, Stornville usw.) nach Grauelotte und Metz.  
Sie erhalten in Ihrem Hotel in Metz ein Diner mit Wein und Bier, Frühstück inbegriffen.  
Sie werden nach dem Nachtessen im Auto zur Bahn gebracht.  
Sie fahren im Nachschiff 2. Klasse zurück nach Paris.  
Alles inbegriffen im Preise von 17 Franken bei reichlicher Verpflegung in erstklassigen Gasthäusern.  
Zehn Millionen Leute, hundert Millionen Verfräppte, verarmte Götter und Dörfer im Hintergrunde der herrlichen Klaffen — und nach dem Tode noch dienen die Millionen Menschen zum Kerpenkittel der noblen Damen und Herren.  
Das ist die kapitalistische „Kultur“!

**Preislisten**  
5001 in S. Natürlich ist der Betreffende feuerpflichtig. Die „Eure“, Steuern bezahlen zu dürfen, hat ein zu Ehrenvollstreckter immer noch.  
Nach Beginn, den Austritt aus der Landesstraße können Sie auch an Ihren neuen Wohnort erklären.

# Unser Haus ist die Vorratskammer für den Weihnachtstisch.

## Wir bringen billige praktische Geschenke und halten schöne Weihnachtskartons auf Lager, welche den darin verpackten Gegenständen ein festliches Aussehen verleihen



**Sonntag von 1 bis 6 geöffnet.**

**Wir bringen billige praktische Geschenke**

und halten schöne Weihnachtskartons auf Lager, welche den darin verpackten Gegenständen ein festliches Aussehen verleihen

<b>Herrendenuche</b> 18 <sup>50</sup> <small>mittelfadige Ware</small>	<b>Herrendenbarchent</b> 24 <sup>75</sup> <small>glatt, weißer Körper</small>	<b>Herrendenbarchent</b> 22 <sup>75</sup> <small>bunt gestreift</small>
<b>Bestbezüge</b> aus weiß. 240 <sup>00</sup> <small>Linon, mit zwei Kissen</small>	<b>Handtuchstoffe</b> 12 <sup>75</sup> <small>prima Gerstenkörner</small>	<b>Blaudruck</b> 19 <sup>75</sup> <small>in verschiedenen Mustern</small>
<b>Damen-Mäntel</b> 175 <sup>00</sup> <small>1/2 lange, schwere Qualität</small>	<b>Seidenblusen</b> 98 <sup>00</sup> <small>fein bestickt</small>	<b>Kostümröcke</b> 48 <sup>75</sup> <small>in neuen Mustern</small>
<b>Blusenflanell</b> 15 <sup>75</sup> <small>mit schönen Streifen</small>	<b>Kleiderschotten</b> 28 <sup>75</sup> <small>moderne Karos</small>	<b>Diagonallstoffe</b> 26 <sup>75</sup> <small>in verschiedenen Farben</small>

Handarbeitskörbe  
Lampenschirme  
Ansteckklumen

Damen-Schürzen  
Kinder-Schürzen  
Trikotagen

Strümpfe - Handschuhe  
Pelzwaren - Hüte  
Strick- und Wirkwaren

# Alte Mischel

HALLE · MARKTPLATZ · ECKE KLEINSCHMIEDEN

# Großer Weihnachts-Verkauf

4540

Handtuchstoffe . . . . . Meter 10,50	14,75	Damen-Schürzen . . . . .	33,00	Mädchen-Hosen dunkelblau . . . . .	40,00	36,00
Barchent . . . . . Meter	22,00	Korsettes . . . . .	42,00	Kinder-Sweater . . . . .		19,75
Damen-Untertailen . . . . .	14,75	Frauen-Strümpfe . . . . .	16,50	Herrn-Strickweifen . . . . .		55,00
Damen-Westen . . . . .	55,00	Umhangtücher . . . . .	55,00	Herrn-Normalhemden . . . . .		59,00
Damen-Strümpfe . . . . . 11,50	9,75	Kinder-Tritots . . . . .	17,50	Große Auswahl in Baby-Mussteuer.		

## Markt 6. Woll- und Weißwaren-Haus Markt 6.

Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet.

### K. P. D.

Kommunistische Partei Deutschlands.  
Besetzungsleitung für Halle-Merseburg.

Barren und Keller, Verdenstraße 14, Fernsprecher: 1473.  
Besetzungsleitung: Täglich 9 bis 11 Uhr. Sonntags nachmittags 1 bis 3 Uhr.

### Versammlungen.

**Ortsverein Halle.**  
Barren und Keller, Verdenstraße 14, Fernsprecher: 1473.  
Besetzungsleitung: Täglich 9 bis 11 Uhr. Sonntags nachmittags 1 bis 3 Uhr.  
**11. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, in der**  
Keller, Verdenstraße 14, Fernsprecher: 1473.  
Besetzungsleitung: Täglich 9 bis 11 Uhr. Sonntags nachmittags 1 bis 3 Uhr.  
**12. Dezember, abends 8 Uhr, in der**  
Keller, Verdenstraße 14, Fernsprecher: 1473.  
Besetzungsleitung: Täglich 9 bis 11 Uhr. Sonntags nachmittags 1 bis 3 Uhr.

### Unterbezirk Halle-Gauleitz.

Barren und Keller, Verdenstraße 14, Fernsprecher: 1473.  
Besetzungsleitung: Täglich 9 bis 11 Uhr. Sonntags nachmittags 1 bis 3 Uhr.  
**13. Dezember, abends 8 Uhr, in der**  
Keller, Verdenstraße 14, Fernsprecher: 1473.  
Besetzungsleitung: Täglich 9 bis 11 Uhr. Sonntags nachmittags 1 bis 3 Uhr.

### Achtung! Zimmerer!

Unsere Besammlung, welche am 11. Dezember, nachmittags 1 Uhr, im „Volkspart“ stattfinden sollte, findet am 12. Dezember, abends 8 Uhr, im „Volkspart“ (Kleiner Saal) statt. Der Vorstand.

### früh 9 Uhr

in „Volkspart“ (Kleiner Saal) statt. Der Vorstand.

### „Volkspart“

Morgen, Sonntag: 4547

### Freikonzert.

„Mitglieder Gesellschaftshaus“  
Sonntag, den 11. Dezember 1921:

### Großes Wild- u. Geflügel-Auskegeln.

Beginn 2 Uhr. 4538  
Regelklub „Neuntöter 21“.

### H. J.-C. „Minerva“.

Sonntag, den 11. Dezember, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zu Börsch.

### Gr. Wintervergügen.

Beginn 1 Uhr. 4524  
Der Musikklub.

### Bücherstellungen:

**Das gute Buch und das gute Bild.**  
Sonntag, den 11. Dezember, im Sitzungssaal der Bräuterei-Gesellschaft von 10 bis 11 Uhr abends 7 Uhr und im Rauchzimmer des Volkspartes von nachmittags 3 bis 7 Uhr abends.  
Arbeiter, taucht in eigenen Unternehmen!  
Bezirks-Zentralbuchhandlung der Produktiv-Genossenschaft,  
Salle, Verdenstraße 14.

### Geschlechtsleiden

und ihre Behandlung durch unwiderruflich langprobierte Reibmittel, welche eine Einwirkung auf die Nervenbahn bei frischen und veralteten Leiden. Ausführl. Broschüre mit Anweisung zur Selbstbehandlung und vielen Dankschreiben verleiht kostenfrei gegen 20 Pf. Dr. F. Kneißler, med. Berol., Hammer, Dönnitzstr. 11.

### Hallisches Operetten-Theater.

Am Riebeckplatz.

### Eröffnungsvorstellung.

Sonabend, den 17. Dezember 1921, abends 8 Uhr:  
„Mascottchen.“  
Operette in 3 Akten von Georg Dionysini.  
Musik von Walter Brumm.

Inszenierung: Direktor Willi Schur.

Wiederholung: Vom Mittwoch, den 14. Dezember, abends 8 Uhr, bis zum Sonntag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr, und nachmittags 5 Uhr an der Theaterkassette im Neubau des Theaters. Vorbestellte Karten müssen bis Mittwoch, den 14. Dezember, mittags 1 Uhr, abgeholt sein, da sonst über diese Karten anderweitig verfügt werden muß.

In Vorbereitung: „Der Strampfer.“ Kinderoperette in 5 Akten von Carl Zuckmayer. (Hr. Kinderoperette, Göttinger-Gasse u. Opernhaus.)

### Praktische Geschenke!

Abwaschbare Dauerwäpfe!!!  
Waschmaschinen und Vorwender, Stricken, erdtauglich und weich in allerhöchster Ausführung.  
Ferner complete:  
Gummi-Schwämme und -Lätzchen, Solentücher und Sockenhalter.

Gummi-Schwämme, Latexbeutel, Gummispielsachen, das gefundene und haltbarste für Ihre Kleinen, Korbhütchen, Röhme und Haarhörnchen, Messer und Zimmeruhr-Appliquen, Plüsch und Hans-Sporthosen. 448

### E. Klappenbach,

Salle a. d. S., Große Ulrichstraße 41.

### Umsonst

für 5 Platten (Grammophon), alte und neue, oder für 1 Platte 1448

### neuester Schläger.

Zahl für Bruch oder alle Platten 16 Mark per Kilogramm.  
1 neue Platte 24,50 Mk.  
la Taschenlampen und Batterien.

### Ag. Kraft,

Steinweg 51, Seiffstraße 49, Spritz

### Für den Weihnachtsstich

empfehle in reichhaltiger Auswahl: \*1443  
Bienen, Kleiner, Ovale, Dreieckig, Fingerring, sowie alle anderen optischen Gegenstände gut - billig.

### Wolff Gödele

Lebe von jetzt ab meine \*1485  
ärztliche Praxis in Holzweißig aus und meine im „Kreuzhölzer Hof“  
Sprechzeit: Montags von 8-10, freie Sonntags und Feiertags nachmittags von 3-4 Uhr.  
Fernsprecher 177. Dr. med. Kurt Humoldt, prakt. Arzt u. Geburtshelfer.

### Lebe von jetzt ab die \*1430

des Herrn Dr. med. Humoldt in Brezna, Klosterstraße 7, weiter.  
Sprechzeit: Montags von 8-10, freie Sonntags und Feiertags nachmittags von 3-4 Uhr.  
Fernsprecher Amt Köpenick 63. Dr. med. Georg Zimmermann, prakt. Arzt und Geburtshelfer.

### Holz-Pantoffeln

an gross 1114 detail nur prima Leder liefert preiswert  
Otto Labede, Holzwarenfabrik, Halle, Mühlentor Str. 47. Wiedererf. erst. Vorgusspreise

### Der Baldhür

repariert 1410  
Dauerwäpfe.  
Hauptwäpfe Berlin, St. Berlin 2.

### Filz- u. Holz-Bantoffeln.

Großes Lager! Bill. Preise!  
Mar Fride,  
Trotzner Straße 69.  
Fernsprecher 3355. 1411

### Bettstätten.

Reinigung, Polier und Verschleiß angeb. Kunst, erzieht  
Berlinerhaus, Seiffstraße 23.

### Deutscher Bauarbeiter-Verband, Bezirksverein Halle.

Dienstag, den 13. Dezember, abends 7 Uhr, im „Volkspart“ (gr. Restaurant)

### Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:  
1. Was brachte uns die Lohnverhandlung am 8. Dezember?  
2. Verhandlungsangelegenheiten.  
Das Erscheinen aller Kollegen ist Pflicht.  
NB. Die Handgeleiteten werden erlucht, die Betriebsratsmitglieder in unserem Bureau abzuholen.  
Die Ortsverwaltung.

### Mitbrüder!

Zur Wahrung Eurer Interessen und Rechte  
dient die Einberufung einer

### Defektlichen Versammlung

Dienstag, den 13. Dezember 1921, abends 7 1/2 Uhr im „Volkspart“, Halle a. d. S.

### Reichsverband d. B. u. A. (e. B.)

Berlin: Mühlenstraße 10, 1. Stock. Reichsverband d. B. u. A. (e. B.)  
Hamburg: Mühlenstraße 10, 1. Stock.  
Halle: Mühlenstraße 10, 1. Stock.  
Halle: Mühlenstraße 10, 1. Stock.

### Christbäume

in großer Auswahl vom kleinsten bis zum größten (bis 6m Höhe) verkauft zu jedem annehmbaren Preis  
Georg Bergmann 4539  
Stand: Großer Berlin.

### Schallplatten

Steter Eingang v. Neuheiten.  
Altmaterial wird zu höchsten Tagespreisen angenommen.

### Musikapparate

von den einfachsten bis zur 4532  
Luxus-Ausführung am Lager.

### Musik-Haus Manthey,

Große Ulrichstraße 12.

### Gelegenheits-Kauf.

Berlin: Mühlenstraße 10, 1. Stock. Reichsverband d. B. u. A. (e. B.)  
Hamburg: Mühlenstraße 10, 1. Stock.  
Halle: Mühlenstraße 10, 1. Stock.

### la Kammer-Sternwolle

1, 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

### Partiewaren,

Reichhaltige Auswahl vom kleinsten bis zum größten, größere für Einzelverkauf und Bestellung. Preisverleiher zu haben bei  
Karl Kaiser  
Plüschstraße 68.  
Alle Partiewaren  
Vollständig.

